

Moderne Schulen: Das virtuelle Bildungshaus

Neue Medien – Kosteneinsparung – Virtuelles Arbeiten

Das Oberstufenzentrum Neuruppin berichtet

Praxisforum 1 Mi, 14.11.2007, 14:00 – 14:45 Uhr

Christina Bickmeier, Fachberaterin Berufsfachschulen Soziales,
Oberstufenzentrum Neuruppin



Frau Christina Bickmeier ist Lehrerin am Oberstufenzentrum Neuruppin. Im Rahmen ihrer Funktion als Fachberaterin Berufsfachschulen Soziales nimmt sie seit November 2006 an dem Projekt „Das virtuelle Bildungshaus“ des WiB e.V. Potsdam teil. Neben dem Oberstufenzentrum Neuruppin sind sechs weitere berufliche Schulen aus dem Land Brandenburg an dem medienorientierten Projekt beteiligt.

Von der Vision zur Wirklichkeit

Hier geht es nicht um Träumereien, sondern um die kosteneffektive und zeiteffiziente Arbeit im Bildungswesen.

Es ist eine Tatsache, dass Lehrer und Lehrerinnen an beruflichen Schulen im Bereich Soziales im Land Brandenburg förmlich unter der Papierflut von Dokumenten (Praxisvereinbarungen, Praxisaufträge, Beurteilungen) versinken.

Nicht nur der Versand dieser Dokumente kostet die Schulen jährlich hunderte von Euro, sondern auch Druck-, Kopier- und Papierkosten schlagen zu Buche.

Es entstand eine Projektidee, die dann durch den Projektträger WiB e.V. aufgenommen und gemeinsam mit den Fachberatern konkretisiert wurde. Bei den Stichworten Kosteneinsparung, Ausbildung von Medienkompetenz bei Berufsschullehrern, virtuelles Arbeiten und Neue Medien war es sinnvoll einen erfahrenen Partner im Bereich Virtuelles Lernen zu beauftragen. So wurde dieses Projekt gemeinsam mit dem IT Unternehmen VCAT Consulting GmbH aus Potsdam umgesetzt.

Neben der Digitalisierung der Dokumente musste in dem Projekt die Sicherheit der vertraulichen Daten gewährleistet sein. Des Weiteren sollten die Daten jederzeit zugänglich sein, um so ein flexibles Arbeiten der Lehrer, Schüler und Praxiseinrichtungen sicherzustellen. Die einfache und übersichtliche Handhabung war eine Grundvoraussetzung.

Die Wirklichkeit zum Anfassen

Mit diesen Anforderungen hat der WiB e.V. gemeinsam mit der VCAT Consulting GmbH die MBJS-VCAT Plattform ins Leben gerufen. Diese Plattform ermöglicht es allen Beteiligten auf die Ihnen zugewiesenen Dokumente zuzugreifen, sie zu lesen und herunterzuladen. Mithilfe des integrierten, komplexen Zugriffsystems werden Schulstrukturen analog virtuell abgebildet und die jeweiligen Zugriffsrechte vergeben.

Mittels des Prinzips WYSIWYG, dem Internet als Basis der Plattform und der übersichtlichen Oberfläche sind alle Beteiligten jetzt in der Lage, Zeit und Kosten sparend mit den Neuen Medien und unter Anwendung der ausgebildeten Medienkompetenz zu arbeiten.

Frau Bickmeier zeigt den Weg von der ersten Schulung über den Konzeptionsworkshop hin zur Ausbildung von Medienkompetenz und Nutzung der MBJS-VCAT Plattform am Beispiel Ihrer Schule auf. Sie macht deutlich wie wichtig Medienkompetenz und die Nutzung Neuer Medien in der Beruflichen Bildung ist und was damit alles erreicht werden kann.

Vortrag im Rahmen des Praxisforums 1

Mittwoch, 14.11.2007

14:00 – 14:45 Uhr

**Das virtuelle Bildungshaus
Neue Medien – Kosteneinsparung –
Virtuelles Arbeiten**

Christina Bickmeier, Fachberaterin
Berufsfachschulen Soziales,
Oberstufenzentrum Neuruppin